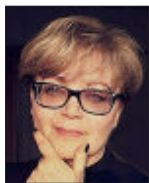




Ich finde gar nicht die richtigen Worte, um Ihnen zu sagen, wie mich ihre Unterstützung freut, und dass ich mir nicht vorstellen kann, ohne diese Hilfe über den Monat zu kommen. Vielen, vielen Dank an alle Verantwortlichen.

Mit diesen Zeilen hat sich ein Rentner aus dem Bayerwald beim Stiftungsrat bedankt. Die PNP-Stiftung unterstützt den Mann mit einem monatlichen Betrag, weil er mit seiner kleinen Altersrente nicht über die Runden kommt. Der 78-Jährige ist nur einer von vielen armen alten Menschen, die sich fast täglich an die PNP-Stiftung wenden und um eine Finanzhilfe bitten. Altersarmut nennt sich das – auch wenn oftmals immer noch zu hören ist: „Des gibt's doch bei uns net.“ Doch, Altersarmut gibt es auch in unserer Region!

So sind laut Sozialverband VdK Senioren in Bayern deutschlandweit am stärksten von Armut bedroht. 21,8 Prozent der Menschen ab 65 im Freistaat seien im vergangenen Jahr armutsgefährdet gewesen, sagte die Präsidentin des VdK Bayern, Verena Bentele, bei der Jahrespressekonferenz im Dezember 2023. Bundesweit seien es 17,5 Prozent. Besonders betroffen sind Frauen.



Herzlichst Ihre
Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Spenden und helfen

Bitte unterstützen auch Sie die **soziale Arbeit** der PNP-Stiftung:

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN:
DE2974050000008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis 300 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für eine Spendenquittung ab einem höheren Betrag notieren Sie bitte **Ihre vollständige Adresse** auf dem Überweisungsträger.

Sprache ist der Schlüssel zur Welt

5000 Euro für Kinderschutzbund-Projekt: „Deutsch im Kindergarten“ mit Sprachpaten

Von Heidi Koenen

Sprache ist der Schlüssel zur Welt – das wusste schon Wilhelm von Humboldt vor 200 Jahren, und wir entdecken diese Wahrheit heute neu. Der Kinderschutzbund Passau hat das Projekt „Deutsch im Kindergarten“ seit 15 Jahren in seinem Bildungsprogramm für die Kids integriert. Aber jetzt bekommt diese Förderung eine neue Ausrichtung: Die Sprachpaten sind direkt in den Kindergarten-Alltag einbezogen und entwickeln zusammen mit den Erzieherinnen diese „alltagsintegrierte sprachliche Bildung, die Bezug auf die Lebens- und Wissenssituation der Kinder nimmt.“

Sprachpatin ist schon am Morgen dabei

In der Praxis sieht das so aus: Die Sprachpatin ist schon im Morgenkreis mit dabei, damit die gesamte KiTa-Gruppe den Kontakt aufnehmen kann, Vertrauen fasst und spielerisch die ersten Schritte in das interkulturelle Spiel des Zusammenlebens macht. „Guten Morgen“, „good morning“, arabisch „Salam Aleykum“ oder ukrainisch „Dobroho ranku!“ Die Kinder werden abgeholt in ihrer ursprünglichen Lebenswelt und steigen ein in das Kuddelmuddel des totalen Miteinanders. Und hier bewegen sie sich im Laufe der Zeit immer selbstsicherer und freier – begleitet von der Sprachpatin.

Was so locker und wie zufällig wirkt, ist ein gut durchdachtes und methodisch ausgefeiltes Programm, exakt zugeschnitten auf den alltagsintegrierten und interkulturellen Spracherwerb. Das Angebot für die Kinder umfasst gemeinsames Singen, Basteln, Kochen und die damit verbundenen Wortwelten. Wichtig hierbei: Die Kinder können selbst entscheiden, wo sie einsteigen möchten. Das ist gelebte Partizipation!



Sprache soll frisch, unmittelbar und lebendig zu den Kleinsten kommen! Das ist das Ziel des Projektes „Deutsch im Kindergarten mit Sprachpaten“ des Kinderschutzbundes Passau. – F.: Kinderschutzbund Passau

All diese Angebote und Aktivitäten gelten für alle Kinder der Gruppe, denn nur im spielerischen Miteinander entwickeln die Kleinen Vertrauen, Selbstsicherheit und erweiterte Sprachkompetenz. Gerade für die Vorschulkinder hängt viel von der sprachlichen Vorbildung ab, denn sie werden immer gemessen an dem, was sie verstehen, können und wissen.

Julia Stern: „Der Kinderschutzbund tut mit seinem Sprachprogramm für Kindergärten alles für die Chancengleichheit der Jüngsten. Die Kinder können mit Leichtigkeit und Freude mitspielen und haben damit ihren eigenen 'Schlüssel zur Welt' in der Hand.“

Regelmäßig Möglichkeiten für Weiterbildung

Aktuell betreut der Kinderschutzbund alle vier städtischen Kindergärten mit Sprachpaten. Sie gehen zweimal wöchentlich für ca. zwei bis drei Stunden in die Gruppen.

Was sollte ein Sprachpate für Kindergärten mitbringen? Empathie, interkulturelle Kompetenz, pädagogisches Wissen und Erfahrung im Umgang mit Kindern. Der Kinderschutzbund bietet für alle Sprachpaten regelmäßige Weiterbildungen und Workshops vor allem im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ an.

„Ohne die Stiftung der Passauer Neuen Presse und ihre Sonderförderung für dieses Projekt in Höhe von 5000 Euro wäre dieses wichtige und zukunftsweisende Projekt nicht umsetzbar“, betont die Vorsitzende des Kinderschutzbundes. Julia Stern weiter: „Wie hier die Sprache zu den Kleinsten kommt, frisch, unmittelbar, lebendig – das ist die Zukunft!“

Alle Informationen unter www.kinderschutzbund-passau.de.

Von Freundschaften, Transfusionsbildern und Selbstportraits

Stiftung der Passauer Neuen Presse fördert die Arbeit des Museums Moderner Kunst Wörlen Passau auch heuer wieder mit 10 000 Euro

Passau. „Für 2024 haben wir wieder ein attraktives Ausstellungsprogramm entwickelt, das an die hohe Qualität und inhaltliche Vielfalt der vergangenen Jahre anknüpft“, schreibt Dr. Marion Bornscheuer, Direktorin des Museums Moderner Kunst (MMK) Wörlen Passau, in ihrem Förderantrag an die Stiftung der Passauer Neuen Presse.

So erwarten die Besucherinnen und Besucher im MMK Passau

unter anderem folgende Ausstellungen:

◆ Heuer jähren sich zum zehnten Mal die Todestage des Architekten und Museumsgründers Hanns Egon Wörlen (1915–2014) und des Künstlers Wolf Hirtreiter (1922–2014). Aus diesem Anlass zeigt das MMK in seiner Ausstellung „Wolf & Egon“ von 2. März bis 5. Mai Werke von Wolf Hirtreiter, die Zeugnis der engen Freundschaft zwischen diesen

beiden Persönlichkeiten ablegen.

◆ Mit „Transfusionsbildern“, in denen Schläuche mit Blut, Chlorophyll oder Farbe gefüllt sind, möchte Monika Fioreschy die positiven Aspekte der Lebenserhaltung und -stiftung in den Vordergrund stellen. Seit 1971 experimentiert die österreichische Künstlerin (76) von der klassischen Webkunst ausgehend mit ungewöhnlichen Materialien.

◆ Gemälde und Zeichnungen von

Maria Lassnig zeigt das MMK von 27. April bis 14. Juli. Die vor zehn Jahren verstorbene österreichische Malerin und Grafikerin gilt heute als eine der bedeutendsten Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts. Ihr Werk besteht vor allem aus Selbstportraits, die sich aber nicht aus der bildhaften Ähnlichkeit, sondern aus dem Körperempfinden generieren.

◆ Von 27. Juli bis 27. Oktober werden Werke von Christian Ludwig

Attersee, 1940 geborener österreichischer Maler der Pop Art, Bühnenbildner, Musiker und Schriftsteller, präsentiert, die sich aus Leihgaben vom Künstler selbst sowie von seinem langjährigen Freund und Weggefährten Helmut Klewan speisen.

Möglichst vielen Menschen die Kunst nahezubringen, war zudem ein wichtiges Anliegen Hanns Egon Wörlens. Daher legte der

Gründer des Passauer Museums Moderner Kunst Wörlen 1990 auch großen Wert auf ein umfangreiches museumspädagogisches Programm – gedacht für Schulen der Umgebung, aber auch für private Gruppen, das seither erfolgreich umgesetzt wird.

Die Stiftung der Passauer Neuen Presse fördert die gesamte Museumsarbeit auch heuer wieder mit 10 000 Euro. – emf

Infos unter mmk-passau.de.



Auto mitfinanziert

Rottal. Zusammen mit anderen Sozialstiftungen hat die PNP-Stiftung für einen Mann aus dem Rottal ein behindertengerechtes Auto finanziert. Der 45-Jährige ist an Multiple Sklerose erkrankt und künftig überwiegend auf einen Rollstuhl angewiesen. Weil er neben seiner geringen Rente auf den Lohn

aus einem Zuverdienst angewiesen ist, benötigt er ein umgebautes Auto mit Auffahrrampe (Bild), um in die Arbeit zu fahren. RollstuhlfahrerInnen dürfen übrigens in der Regel in einem behindertengerechtem umgebauten Fahrzeug am Straßenverkehr teilnehmen.

– emf/Foto: Adobe Stock

Waschmaschine für Rentnerin

Altötting. Es vergeht keine Sitzung, in der der Stiftungsrat nicht mindestens ein Elektrogerät finanziert. So bezahlt die Stiftung für eine 75-jährige Frau aus dem Landkreis Altötting eine neue Waschmaschine. Die alleinstehende Rentnerin muss mit einer geringen Altersrente auskommen und kann sich die Anschaffung des Gerätes nicht leisten, weil Miete und Ausgaben für Lebensmittel ihr Monatsbudget aufbrauchen.

– emf



Laufend finanziert die Stiftung Waschmaschinen für Bedürftige.

Geld für Lebensmittel

Regen. Weil eine Stromkostenzahlung eine 72-jährige Frau aus dem Landkreis Regen finanziell so sehr belastet hat, geriet die Witwe kurzfristig in Nöte und bat die Stiftung um einen kleinen Finanzausschuss für Lebensmittel. Denn auch ihre kleine Witwen- und Altersrente benötigt die alleinstehende Frau, um die laufenden Kosten zu decken. Der Stiftungsrat bewilligte umgehend Geld zum Kauf von Lebensmitteln.

– emf



Oftmals fehlt sogar das Geld für Lebensmittel. – Fotos: Adobe Stock



Bildung will gelernt sein

Passau. Erneut fördert die PNP-Stiftung das regionale Bildungsprojekt „PASSgenAU“ des Wirtschaftsforums Passau mit 5000 Euro, das Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf unterstützt. Es wurde 2012 unter dem Motto „Kein Kind und Jugendlicher darf verloren gehen“ initiiert. Das Ziel: Durch gezielte Maßnahmen sol-

len erfolgreiche Schulabschlüsse erreicht werden. Konkret: Im vergangenen Schuljahr unterstützten an 49 Grund- und Mittelschulen sowie Kitas in Stadt und Landkreis Passau insgesamt 82 ausgebildete Sprach- und Lernpaten in 1130 Förderstunden 1818 Kinder und Jugendliche einzeln oder in Kleingruppen. – emf/F: Adobe Stock